



Aktuelle Situation der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Sachsen 2014/15

verabschiedet vom Landesjugendhilfeausschuss am 20.09.2016

Sächsisches Staatsministerium
für Soziales und Verbraucherschutz
Landesjugendamt
Geschäftsstelle des Landesjugendhilfeausschusses
Carolastraße 7a, 09111 Chemnitz
E-Mail: LJHA@lja.sms.sachsen.de
Web: www.landesjugendamt.sachsen.de

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
1.1	Anliegen und Zielstellung der Erhebung.....	4
1.2	Untersuchungsdesign	4
2	Grunddaten der Fachberatung in Sachsen.....	5
2.1	Angaben zu den in der Fachberatung tätigen Personen.....	5
2.2	Anzahl der Fachberater/-innen.....	6
2.3	Qualifikation der Fachberater/-innen	6
2.3.1	Berufsabschlüsse.....	6
2.3.2	Zusatzqualifikationen	7
2.3.3	Fort- und Weiterbildung.....	8
2.3.4	Fortbildungsbedarf	9
2.4	Anstellungsverhältnisse der Fachberatung.....	10
2.5	Angebotsstruktur der Fachberatung	11
2.5.1	Arbeitsformen der Fachberatung.....	11
2.5.2	Zuständigkeitsbereich der Fachberater/-innen	12
3	Fachberatung für Kindertageseinrichtungen.....	12
3.1	Umfang der Arbeitszeit als Fachberater/-in und Anzahl der Fachberater/-innen.....	12
3.2	Adressaten der Fachberatung.....	13
3.3	Beratungsinhalt.....	13
3.4	Fortbildungen und Erfahrungsaustausch.....	14
3.5	Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit.....	14
3.6	Andere Aufgaben im Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen.....	14
3.7	Eigene fachliche Entwicklung.....	15
4	Fachberatung für Kindertagespflegepersonen	15
4.1	Umfang der Arbeitszeit als Fachberater/-in und Anzahl der Fachberater/-innen.....	15
4.2	Adressaten der Fachberatung.....	16
4.3	Beratungsinhalt.....	16
4.4	Fortbildungen und Erfahrungsaustausch.....	17
4.4.1	Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit.....	17
4.5	Andere Aufgaben im Arbeitsfeld Kindertagespflege	18
4.6	Eigene fachliche Entwicklung.....	18
5	Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege	19
6	Ausgewählte Vergleiche zu vorausgegangen Erhebungen	21
6.1	Ressource Fachberatung.....	21
6.2	Qualifikation der Fachberater/-innen	24
7	Zusammenfassung und Fazit.....	25
8	Tabellen- und Abbildungsverzeichnis.....	26

1 Einleitung

Im Auftrag des Landesjugendhilfeausschusses führte das Landesjugendamt im Zeitraum vom 10. Juli bis 15. September 2014 und im Zeitraum vom 16. April bis 15. Mai 2015 eine Erhebung zur aktuellen Situation der Fachberatung von Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Sachsen bei den öffentlichen und freien Trägern durch.

Diese Erhebung zur Fachberatung ist die vierte in Sachsen. Ihr vorausgegangen sind der „Bericht zur Situation der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen im Freistaat Sachsen“ von 1998, die „Untersuchungen zum Einsatz und zur Inanspruchnahme von Fachberatung in Kindertageseinrichtungen“ des Landesjugendamtes vom 2001 sowie die „Evaluierung der Personalausstattung in Kindertageseinrichtungen sowie Struktur und Angebote der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen in Sachsen“ der PädQuis GmbH von 2008.

Der Landesjugendhilfeausschuss legt diese Erhebung hiermit der Fachöffentlichkeit vor. Aus dieser Erhebung können wesentliche Tendenzen in der Entwicklung der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege im Freistaat Sachsen abgeleitet werden. Der Landesjugendhilfeausschuss wendet sich deshalb hiermit sowohl an die Verantwortlichen für die Fachberatung im Sächsischen Staatsministerium für Kultus, im Landesjugendamt, bei den örtlichen Trägern der Jugendhilfe bzw. den Trägern der freien Jugendhilfe und möchte dabei folgendes anmerken:

Fachberatung für Kindertageseinrichtungen und für Kindertagespflege hat im Freistaat Sachsen einen festen Platz für die Sicherung der Qualität in diesen Institutionen. Der Landesjugendhilfeausschuss nimmt mit Freude zur Kenntnis, dass die Zahl der in der Fachberatung tätigen Mitarbeiter/-innen zugenommen hat. Auch wenn damit noch nicht der vom Landesjugendhilfeausschuss empfohlene Personalschlüssel für die Fachberatung erreicht ist, kann eine Stabilisierung des Arbeitsfeldes in quantitativer Hinsicht festgestellt werden. Dies geht allerdings auch einher mit zunehmenden Aufgaben der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege und damit auch deren Fachberatung.

Der Landesjugendhilfeausschuss sieht eine wesentliche Ursache für die personelle Stabilisierung in der finanziellen Förderung der Fachberatung freier Träger durch die bisherige Innovationsrichtlinie. Diese Fördermöglichkeit ist auch in der neuen „Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (SächsKitaQualiRL)“ enthalten. Der Landesjugendhilfeausschuss begrüßt diese Entwicklung und bittet die Staatsregierung, an dieser Förderung festzuhalten bzw. sie ggf. auszubauen.

Aus der Situationsbeschreibung wird weiterhin deutlich, dass das Qualifikationsniveau der Fachberater/-innen einen hohen Stand erreicht hat. Viele von ihnen haben umfangreiche Fortbildungen und Zusatzqualifikationen absolviert. Dies ist aus Sicht des Landesjugendhilfeausschusses für die zu leistende Aufgabe auch notwendig. Ein Großteil der Fortbildungen für Fachberatung wird durch das Landesjugendamt angeboten. Der Landesjugendhilfeausschuss begrüßt dieses Engagement und empfiehlt, dass die Verwaltung des Landesjugendamtes an der bisherigen Quantität und Qualität der Angebote an Fortbildungen für die Fachberatung festhält.

Der Landesjugendhilfeausschuss ermutigt allerdings die Träger von Fachberatung und die Fachberater/-innen selbst, stärker als bisher auch personenbezogene professionelle Beratungsangebote wie Supervision und Coaching wahrzunehmen. Zur Qualität der Fachberatungsarbeit gehören auch Fallbesprechungen, bei denen die eigene Arbeit kritisch reflektiert wird.

Auch die regionalen Arbeitskreise der Fachberater/-innen stellen eine wichtige Informations- und Reflexionsmöglichkeit dar. Sie entfalten insbesondere dann eine langfristige Wirkung,

wenn sie regelmäßig und strukturiert stattfinden. Der Landesjugendhilfeausschuss empfiehlt, diese professionelle Vernetzung angemessen zu gestalten und zu nutzen.

1.1 Anliegen und Zielstellung der Erhebung

Ziel der Erhebung ist es, die Fachberatung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Sachsen in ihren Schwerpunkten sowie ihrer Vielfalt abzubilden. Außerdem werden Aussagen zum qualitativen und quantitativen Ausbau, zur Struktur und zur Arbeitsorganisation getroffen. Anhand von Vergleichen zu vorausgegangenen Erhebungen sollen Entwicklungen innerhalb des Arbeitsfeldes aufgezeigt werden.

1.2 Untersuchungsdesign

Im Rahmen der Erhebung wurden teilstandardisierte Fragebögen mit offenen und geschlossenen Fragen verwendet. Der Fragebogen wurde im Frühjahr 2014 nach einem Pretest per E-Mail an die Jugendämter, die Spitzenverbände, die Träger von Kindertageseinrichtungen, die Vermittlungsstellen für Kindertagespflege sowie freiberuflich tätige Fachberater/-innen versandt. Der verwendete Verteiler bestand aus einer im Landesjugendamt geführten Datei der Fachberater/-innen, der Jugendämter sowie den Adressen der Träger, welche im Rahmen der Innovationsrichtlinie Fördermittel vom Freistaat Sachsen zur Fachberatung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege erhalten. Die Teilnahme an der Erhebung erfolgte freiwillig.

Der Fragebogen enthielt vorrangig geschlossene Fragen. Die Fragen sind zum großen Teil identisch mit denen aus den vorausgegangenen Erhebungen. Der Fragebogen gliederte sich in folgende Bereiche:

- A Persönliche Angaben
- B Individuelles Beschäftigungsverhältnis
- C Struktur der Arbeit als Fachberater/-in
- D Inhalte der Fachberatung im Bereich Kindertageseinrichtung
- E Inhalte der Fachberatung im Bereich Kindertagespflege
- F Ergänzungen

Die Erhebung wurde in zwei Zeiträumen (10. Juli bis 15. September 2014 und 16. April bis 15. Mai 2015) durchgeführt. In der ersten Erhebungsphase gab es lediglich ein Rücklauf von 80 Erhebungsbögen. Das sind deutlich weniger als in der Evaluierung von 2008. Ursache der geringen Teilnahme war in erster Linie ein technischer Fehler beim Versenden des Fragebogens, so dass nicht alle Fachberater/-innen erreicht worden waren.

Daher wurde der Fragebogen in 2015 ein weiteres Mal mit der Bitte versandt, dass lediglich die Fachberater/-innen, die sich bisher nicht an der Erhebung beteiligt hatten, darauf antworten. Die Antworten im Fragebogen sollten sich dann auf das Jahr 2014 beziehen. In diesem Erhebungszeitraum ist ein Rücklauf von 21 Bögen im Landesjugendamt eingegangen. Das entspricht einer Gesamtbeteiligung von 101 Personen. Die 101 eingesandten Fragebögen bilden somit die Grundmenge der Datenauswertung.

Ein weiterer Grund für den geringen Rücklauf waren Beschwerden innerhalb des ersten Erhebungszeitraums, dass die Daten im Landesjugendamt Rückschlüsse auf die jeweilige Person zulassen würden und angeschriebene Fachkräfte nicht an der Erhebung teilnehmen wollten. Diesbezüglich gab es auch eine offene Verständigung der Jugendamtsleiter per Email, ob man sich an der Erhebung beteiligen sollte. Diese Diskussionen geben Anlass zur Vermutung, dass an der Erhebung nicht alle Fachberater/-innen in Sachsen teilgenommen haben bzw. dass aus diesem Grund einige Fragebögen unvollständig ausgefüllt wurden.

Nach Einschätzung des Landesjugendamtes gibt es keine Dopplungen aus der ersten und zweiten Befragung. Unter anderem aufgrund der zweistufigen Befragung entsteht eine gewisse Unschärfe der Aussagen. Dazu führen insgesamt drei Faktoren:

- die Befragung zu zwei verschiedenen Zeitpunkten
- die nicht eingesandten Fragebögen
- die unvollständig beantworteten Fragebögen.

Trotz dieser Ungenauigkeit geben die Erhebungsergebnisse eine Orientierung über die Situation der Fachberatung in Sachsen.

Diese Vorlage stellt eine Zusammenfassung der Antworten der 101 zur Verfügung stehenden bzw. beantworteten Fragebögen dar. Da die Fragebögen zum Teil unvollständig ausgefüllt wurden, wird im Folgenden den abgeleiteten Aussagen stets eine Einheit „keine Angabe“ beigelegt. Um dennoch eine Realitätsnähe der Aussagen zu erreichen, wurden an einigen Stellen die fehlenden Angaben mit berechneten Durchschnittswerten ergänzt. Darauf wird im Einzelnen verwiesen.

Die erhobenen Daten werden folgend dargestellt und zusammengefasst. Zunächst erfolgt die Darstellung zu den in der Fachberatung tätigen Personen insgesamt, ihren Arbeitssituationen und Möglichkeiten und Wünschen, die Qualität ihrer Arbeit durch Fortbildung und Beratung zu sichern (Kapitel 2). Danach wird die Fachberatung in den Bereichen Kindertageseinrichtungen (Kapitel 3) und Kindertagespflege (Kapitel 4) gesondert dargestellt. Nach einem Blick auf die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in beiden Arbeitsfeldern (Kapitel 5) schließen sich Vergleiche zu vorausgegangenen Erhebungen und damit verbundenen Entwicklungen im Arbeitsfeld (Kapitel 6) an. Den Schluss bildet ein Fazit aus den dargestellten Ergebnissen (Kapitel 7).

2 Grunddaten der Fachberatung in Sachsen

2.1 Angaben zu den in der Fachberatung tätigen Personen

Dieser Abschnitt soll Aufschluss über die persönlichen Merkmale wie Alter, Geschlecht und Berufserfahrung im Arbeitsfeld der Fachberater/-innen geben.

Der überwiegende Teil der Fachberater/-innen ist weiblich. Von 101 befragten Fachberater/-innen waren 7 % männlich.

Grundsätzlich gibt es in der Fachberatung eine gute Altersmischung. Fast alle Fachberater/-innen sind über 30 Jahre alt. Ein Großteil der befragten Personen (33%) ist zwischen 40 und 49 Jahren alt (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1 Alter der Fachberater/-innen (N=101)

Alter	Anzahl
unter 25	0
25 - 30	1
30 - 34	14
35 - 39	13
40 - 44	17
45 - 49	16
50 - 54	8
55 - 59	15
60 und älter	2
keine Angabe	15

In der Fachberatung kann ein kontinuierlicher Nachwuchsprozess festgestellt werden. 41% der Befragten gaben an, weniger als 5 Jahre im Arbeitsfeld der Fachberatung aktiv zu sein. 66% sind weniger als 10 Jahre in der Fachberatung tätig. Demgegenüber ist die Zahl derer, die mehr als 10 Jahre in der Fachberatung tätig sind, mit 19 % recht gering (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 2 Bisherige Tätigkeit als Fachberater/-innen (N=101)

Tätigkeit als Fachberater/-innen	Anzahl
Bis zu 2 Jahre	12
zwischen 2 und 5 Jahren	29
zwischen 5 und 10 Jahren	25
mehr als 10 Jahre	19
keine Angabe	16

2.2 Anzahl der Fachberater/-innen

Im Folgenden soll die Gesamtkapazität an Fachberatung in Sachsen aufgezeigt werden. Bei dieser Frage gaben 41 Personen an, Fachberatung in Vollzeit und 52 Personen als Teilaufgabe ihrer Arbeitszeit anzubieten¹. Um zu einem angemessenen Ergebnis zu kommen, wurden die 8 Personen, die hierzu keine Angaben gemacht hatten, mit dem Durchschnitt aller Angaben berechnet.

Die 93 Personen, die Angaben gemacht haben, sind zu insgesamt 74,3 Vollzeitäquivalenten (VzÄ)² mit der Aufgabe Fachberatung betraut. Es ergibt sich ein Wert von 80,7 VzÄ bei 101 befragten Personen unter der Annahme eines durchschnittlichen Wochenstundenumfanges von 31,96 Stunden bei den 8 Personen, die keine Angaben machten. Ins Verhältnis gesetzt zu den in Sachsen 2894 Kindertageseinrichtungen³ und 1718 Kindertagespflegepersonen⁴ ergibt sich im Landesdurchschnitt eine Relation von **35,8 Kindertageseinrichtungen und 21,2 Kindertagespflegepersonen** pro Fachberater/-in VzÄ.

2.3 Qualifikation der Fachberater/-innen

2.3.1 Berufsabschlüsse

Die Grundqualifizierung der Fachberatung bewegt sich auf einem hohen Niveau. Fast alle Befragten verfügen über einen Abschluss entsprechend der SächsQualiVO⁵.

Von 101 Befragten gaben 28% an, über mehrere Abschlüsse zu verfügen. Die Differenz zwischen der Anzahl der befragten Personen und der Summe der aufgeführten Abschlüsse ist auf diese Tatsache zurückzuführen. Insgesamt 90% derer, die eine Angabe machten, haben einen Hochschulabschluss. Somit sind die Fachberater/-innen formal hoch qualifiziert (vgl. Tabelle 3).

¹ Eine Angabe als teilzeitbeschäftigt, heißt in diesem Fall eine Teilzeitbeschäftigung als Fachberater/-in. Es ist durchaus möglich, dass diese Person in einem Vollzeitbeschäftigungsverhältnis steht.

² Im folgenden Textverlauf wird für den Begriff Vollzeitäquivalent ausschließlich die Abkürzung VzÄ verwendet.

³ „Statistischer Bericht: Kindertagesbetreuung im Freistaat Sachsen (K V 5 – j/15).“ Statistisches Landesamt Sachsen. S. 9

⁴ Ebd. S. 45

⁵ Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über die Anforderungen an die Qualifikation und Fortbildung der pädagogischen Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, der Kindertagespflegepersonen und der Fachberater (Sächsische Qualifikations- und Fortbildungsverordnung pädagogischer Fachkräfte – SächsQualiVO). Stand 31.12.2013.

Tabelle 3 Berufsabschlüsse von Fachberatern/ -innen (N=101, Mehrfachnennungen möglich)

Abschluss	Anzahl
Erzieher/-in	31
Sozialpädagoge/-in, Sozialarbeiter/-in	57
Heilpädagoge/-in	4
Master in einem Fachgebiet des Sozialwesens	2
Hochschulabschluss im Studiengang Erziehungswissenschaft	16
Hochschulabschluss im Studiengang Psychologie	2
anderer Abschluss	8
keine Angaben	11

2.3.2 Zusatzqualifikationen

Ergänzt wird die hohe Qualifikation durch zahlreiche Zusatzqualifikationen. Hierbei waren Mehrfachnennungen möglich. Die Häufigkeit solcher Nennungen pro Person ist in Tabelle 4 dargestellt. Tabelle 5 bezieht sich auf die genannten Inhalte der zusätzlichen Ausbildungen. 22% haben keine Angabe gemacht oder absolvierten keine zusätzliche Qualifizierungsmaßnahme.

Tabelle 4 Häufigkeit der Zusatzqualifikationen (N=101)

Anzahl der Zusatzqualifikationen	Anzahl
1 Zusatzqualifikation	4
2 Zusatzqualifikationen	26
3 Zusatzqualifikationen	19
4 Zusatzqualifikationen	15
mehr als 5 Zusatzqualifikationen	14
keine Angabe	22

Tabelle 5 Zusatzqualifikationen von Fachberater/-innen (N=101, Mehrfachnennungen möglich)

Zusatzqualifikation	Anzahl
Fachberatergrundkurs des Landesjugendamtes bzw. der TU Dresden	27
Multiplikator für <ul style="list-style-type: none"> • Bildungs- und Lerngeschichten⁶ • KOMPIK⁷ • PädQUIS®⁸ • QUASt⁹ • TQ (Trägerqualität)¹⁰ • QuiK¹¹ • Natur-wissen-schaffen / Haus der kleinen Forscher¹² 	12
	7
	9
	5
	3
	3
	9
Fachkraft nach § 8a SGB VIII	9
Ausbildung zum Systemischen Berater	13
Heilpädagogische Zusatzqualifikation	4
Supervision/Coaching	6
andere Qualitätsmanagement-Zusatzqualifikationen	6
Marte Meo ¹³	5
keine Zusatzqualifikationen angegeben	22

2.3.3 Fort- und Weiterbildung

Fachberater/-innen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil. Die entsprechend der SächsQualiVO vorgeschriebene Mindestanforderung von 5 Fortbildungstagen im Jahr wird von der Mehrzahl der Fachberater/-innen (68%) erfüllt (vgl. Tabelle 6).

Tabelle 6 Anzahl der Fortbildungstagen (N=101)

Dauer	Anzahl
1 - 2 Tage	5
3 - 4 Tage	16
5 Tage	33
6 - 7 Tage	15
8 - 9 Tage	7
10 Tage und mehr	13
keine Angabe	12

Neben den o. g. speziellen Kursen wurden die Fachberater/-innen nach ihrer Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen in 11 thematischen Bereichen im Aufgabenspektrum der Fachberatung befragt. Die Fachberater/-innen haben an einem thematisch breiten Spektrum von Fort- und Weiterbildungen teilgenommen. Dabei bildeten sich die Fachberater/-innen zu den in Tabelle 7 genannten Themen fort.

⁶ Verfahren zur Beschreibung und Dokumentation der Lernprozesse von Kindern

⁷ Kompetenzen und Interessen von Kindern beobachten und dokumentieren

⁸ „Pädagogische Qualität für Tageseinrichtungen für Kinder unter 3 Jahren und Kindergartenkinder“

⁹ „Qualität für Schulkinder in Tageseinrichtungen und Offenen Ganztagschulen“

¹⁰ Steuerung von Trägerqualität durch Evaluation „Träger zeigen Profil“

¹¹ Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen

¹² Die gemeinnützige Stiftung "Haus der kleinen Forscher" engagiert sich für die Förderung von Kindern im Kita- und Grundschulalter in den Bereichen Mathematik, Naturwissenschaften und Technik.

¹³ MarteMeo® ist die Bezeichnung für eine Entwicklungs- und Kommunikationsmethode, die mit Hilfe des Mediums Video Beratung und Unterstützung in unterschiedlichen Kontexten ermöglicht.

Tabelle 7 Fortbildungsthemen (N=101, Mehrfachnennungen möglich)

Fortbildungsthema	Anzahl
Umsetzung des Sächsischen Bildungsplans	56
Qualitätsmanagement	53
Beratung und Fortbildung	52
Gesprächsführung	46
Konfliktbearbeitung	46
Beteiligung und Beschwerdemanagement	34
Konzeptionsentwicklung	29
Fallbesprechung	32
Aktuelle Studien / Forschung	27
Betriebswirtschaft	23
Organisationsentwicklung	16
andere	2
keine Angabe	13

2.3.4 Fortbildungsbedarf

Über die Hälfte der Befragten (55%) haben Themen benannt, in denen sie sich gern fortbilden würden. Das bedeutet umgekehrt, dass 45 % der Befragten hierzu keine Angaben gemacht haben. Als Themen wurde folgende benannt:

Pädagogisch-fachliche Orientierung:

- Konzeptionsentwicklung
- Qualitätsmanagement: PädQUIS, QUAST
- Beteiligungs- und Beschwerdemanagement
- Bildungs- und Lerngeschichten
- Beobachtungsinstrumente im Hort
- Inklusion
- Interkulturalität
- Raumkonzepte
- Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten und Kindeswohlgefährdungen
- Bedarfsplanung
- Changemanagement
- Gruppen- und Teamführung
- Teamentwicklung

Methodenkompetenz:

- Gesprächsführung
- Rhetorik
- Biografiearbeit
- Mediation
- Videoanalyse und Dokumentation
- Anleitung von Reflexionsgruppen
- Coachingausbildung
- systemische Ausbildung

Grundlagenkenntnisse:

- Erwachsenenbildung
- Entwicklungspsychologie

- Betriebswirtschaft
- Hirnforschung
- aktuelle Studien / Forschung

2.4 Anstellungsverhältnisse der Fachberatung

Die Mehrzahl der befragten Fachberater/-innen ist bei freien Trägern der Jugendhilfe bzw. den Spitzenverbänden beschäftigt. Etwa ein Drittel der Fachberater/-innen ist bei öffentlichen Trägern tätig (vgl. Tabelle 8).

Tabelle 8 Art des Anstellungsträgers (N=101)

Anstellungsträger	Anzahl
Öffentliche Träger der Jugendhilfe	34
Kreisangehörige Gemeinde	3
Spitzenverband der Wohlfahrtspflege	3
Freier Träger der Jugendhilfe	47
Freiberufliche Tätigkeit	3
keine Angabe	11

80,8 % der Befragten haben ein unbefristetes Arbeitsverhältnis.

Alle befragten Personen haben ihre Dienststelle in dem Landkreis bzw. der Stadt, in dem/der sie beraten. Von den 82 Personen, die hierzu Angaben gemacht haben, sind 13 noch in weiteren Regionen tätig.

Insgesamt bieten 38,1 % der Befragten Fachberatung in Vollzeit an. Dabei ist bei den öffentlichen Trägern nur ein vergleichsweise geringer Anteil teilzeitbeschäftigt (35,1 %). Bei den freien Trägern sind es fast dreiviertel der Fachberater/-innen, die Fachberatung in Teilzeit ausüben (vgl. Tabelle 9).

Tabelle 9 Umfang der Arbeitszeit als Fachberater/-innen (N=101)

	Gesamt	Öffentliche Träger /Landkreise	Freie Träger	Spitzenverband der Wohlfahrtspflege	Freiberufliche Tätigkeit	Keine Angabe zum Anstellungsträger
Vollzeitstelle	41	24	10	1	0	6
Teilzeitstelle	52	13	35	2	2	0
keine Angabe	8					

Tabelle 10 Stundenumfang der Fachberatung nach wöchentlicher Arbeitszeit gruppiert (N=101)

Wöchentliche Arbeitszeit	Gesamt	Öffentliche Träger /Landkreise	Freie Träger	Spitzenverband der Wohlfahrtspflege	Freiberufliche Tätigkeit
Bis 25 Stunden	22	5	13	2	2
26 bis 35 Stunden	26	6	20	0	0
36 bis 39 Stunden	2	1	1	0	0
40 Stunden	41	24	10	0	0
Keine Angabe	10	1	7	1	1

Häufig ist Fachberatung mit anderen Tätigkeiten verbunden. 31% der befragten Personen gaben an, dass sie neben der eigentlichen Fachberatung andere Aufgaben erledigen¹⁴. Die nachstehende Auflistung zeigt einen Auszug aus dem angegebenen Aufgabenspektrum.

Tabelle 11 Andere Aufgaben der Fachberater/-innen (N=31)

Anstellungsträger	Anzahl
Verwaltungsaufgaben	7
Finanzmitteleinsatz, Betriebskosten	4
Dienst- und Fachaufsicht	4
Erfassen von Urlaubs-, Krank- und Fortbildungstagen	4
Prüfung von Elternbeiträgen, Landeszuschüssen und Satzungen der Kommunen	3
Koordination des Qualitätsmanagements	2
Projektkoordination	2
Leitungsaufgaben	2
Familienbildung	2
Fundraising	1
Beratung zum elektronischen Kita-Anmeldesystem	1
Erlaubniserteilung nach § 43 SGB VIII	1

Aus Sicht des Landesjugendamtes gehören jedoch Erlaubniserteilung nach § 43 SGB VIII, Qualitätsmanagement und ggf. Familienbildung zu den Aufgaben der Fachberatung¹⁵. Da diese Angaben nur selten mit konkreten Zeitwerten untersetzt waren, wurden sie bei der weiteren Berechnung nicht berücksichtigt.

2.5 Angebotsstruktur der Fachberatung

2.5.1 Arbeitsformen der Fachberatung

Fachberater nutzen für ihre Tätigkeit im großen Umfang auch Telefon und E-Mail. In der Regel führen sie mehrmals pro Woche Beratungsgespräche vor Ort durch. Fortbildungen bzw. Arbeitskreise werden zu einem großen Teil monatlich angeboten. Eine verhältnismäßig große Zahl von Fachberater/-innen gibt an, das nur jährlich anzubieten (vgl. Tabelle 11).

Tabelle 12 Häufigkeit der Beratungsformen (N=101)

Fachberatung findet regelmäßig statt in Form von:	Täglich	Mehrmals wöchentlich	Wöchentlich	Monatlich	Mehrmals im Jahr	Jährlich	Keine Angabe
Beratungsgespräche vor Ort	8	44	26	14	4	3	2
Telefonische Beratung	70	22	6	0	0	0	2
Email	71	24	3	0	0	0	3
Anbieten von Fortbildungen	0	3	7	43	3	31	14
Arbeitskreise	3	0	4	61	4	22	7

¹⁴ Personen, die im Rahmen ihrer Gesamttätigkeit Fachberatung nur in Teilzeit wahrnehmen, haben vermutlich bei dieser Frage keine Angabe gemacht, da sie ohnehin andere Aufgaben ausführen.

¹⁵ Vgl. dazu: „Empfehlung des Sächsischen Landesjugendamtes zur Fachberatung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege“, verabschiedet vom Landesjugendhilfeausschuss am 01.03.2012.

2.5.2 Zuständigkeitsbereich der Fachberater/-innen

Die Inhalte der Beratung orientieren sich am Arbeitsfeld, in dem die jeweilige Person tätig ist. Der überwiegende Teil der Befragten (61%) ist ausschließlich im Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen tätig. 17% der Befragten beraten sowohl im Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen als auch Kindertagespflege. 22% der Befragten beraten ausschließlich im Arbeitsfeld Kindertagespflege (vgl. Tabelle 12).

Tabelle 13 Zuständigkeitsbereiche der Fachberater/-innen (N=101)

Arbeitsfeld	Anzahl
Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege	17
Kindertageseinrichtungen	61
Kindertagespflege	22
keine Angabe	1

Um zu einer Abschätzung zu gelangen, zu welchen Anteilen die 17 Fachberater/-innen, die in beiden Zuständigkeitsbereichen tätig sind, das jeweilige Arbeitsfeld bearbeiten, ergibt sich nach Rücksprache mit Jugendämtern und eigener fachlicher Einschätzung des Landesjugendamtes ein Verhältnis von 75% (Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen) zu 25% (Arbeitsfeld Kindertagespflege). Für die weitere Berechnung werden deshalb 12,75 VzÄ dem Arbeitsfeld Kindertageseinrichtung zugerechnet und 4,25 VzÄ dem Arbeitsfeld Kindertagespflege. Nachfolgend wird also von 64 VzÄ im Bereich Kindertageseinrichtungen und 26 VzÄ im Bereich Kindertagespflege ausgegangen.

Um die Inhalte der Beratung näher zu beschreiben, werden im Folgenden die Fachberatung für Kindertageseinrichtungen und die Fachberatung für Kindertagespflege gesondert beschrieben. Für die fachlichen Aussagen ist allerdings die Zahl der Personen, die den jeweiligen Arbeitsbereich bearbeiten, relevant. Das entspricht auch den in beiden Bereichen ausgefüllten Fragebögen.

3 Fachberatung für Kindertageseinrichtungen

3.1 Umfang der Arbeitszeit als Fachberater/-in und Anzahl der Fachberater/-innen

Um die Fachberatungskapazität in Form von VzÄ zu berechnen, wurde der Umfang der Beschäftigung bei den 61 Fachberater/-innen, die ausschließlich im Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen tätig sind, und denen der 17 Personen, die in beiden Arbeitsfeldern beraten, gesondert betrachtet und die durchschnittliche wöchentliche Gesamtarbeitszeit berechnet.

Die 78 Fachberater/-innen sind im Umfang von insgesamt **61,64 VzÄ** für den Bereich Kindertageseinrichtungen beschäftigt. Dabei ist fast die Hälfte (49%) in Vollzeit für die Fachberatung tätig.

Bei den 2894 in Sachsen¹⁶ zu betreuenden Kindertageseinrichtungen kommen damit im Durchschnitt auf eine/n Fachberater/-in **46,9 Kindertageseinrichtungen**. Dieser Personal-

¹⁶ „Statistischer Bericht: Kindertagesbetreuung im Freistaat Sachsen (K V 5 – j/15).“ Statistisches Landesamt Sachsen. S. 9

schlüssel erfüllt damit den vom Landesjugendhilfeausschuss 2012 empfohlenen Fachberatungsschlüssel von 20 – 25 Kindertageseinrichtungen pro VzÄ¹⁷ nicht.

3.2 Adressaten der Fachberatung

Fachberatung für Kindertageseinrichtungen richtet sich vorrangig an Leiter/-innen. Auch Teams, einzelne pädagogische Mitarbeiter/-innen und Träger werden regelmäßig beraten. Eltern werden deutlich weniger beraten als die zuvor aufgeführten Zielgruppen (vgl. Tabelle 13)¹⁸.

Tabelle 14 Adressaten der Beratung im Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen (N=78)

	Sehr häufig und häufig	Oft	Selten und nie	Keine Angabe
Leiter/-innen	70	6	0	2
Teams	36	22	19	1
Einzelne pädagogische Mitarbeiter/-innen	18	27	32	1
Träger	32	21	14	11
Eltern	16	28	33	1

3.3 Beratungsinhalt

Vergleicht man die Bereiche, in denen Fachberatung tätig ist, stellt die inhaltliche Beratung der Einrichtungen den Schwerpunkt der Tätigkeit dar. Unterstützt wird diese Beratung durch regelmäßiges Organisieren von Erfahrungsaustausch und Fortbildungen.

Schwerpunkt in der inhaltlichen Beratung sind Qualitätssicherung und -entwicklung, Beteiligung- und Beschwerdemanagement, Leitungsaufgaben sowie Konfliktberatung und Mediation. Auch Fragen zum Bildungsplan sind nach wie vor noch aktuell (vgl. Tabelle 14).

Tabelle 15 Beratungsinhalt im Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen (N=78)

	Sehr häufig und häufig	Oft	Selten und nie	Keine Angabe
Gesetzliche Vorgaben und Förderrichtlinien	29	10	20	19
Qualitätssicherung und -entwicklung	52	19	5	0
Fortschreibung und Umsetzung der Konzeption	44	28	4	2
Fragen zum Bildungsplan	33	25	17	4
Konfliktberatung, Mediation	35	29	12	2
Gemeinsame Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung / Inklusion	19	24	33	2
Beteiligung und Beschwerdemanagement	44	26	6	2
Zusammenarbeit mit der Schule	16	26	34	2
Fragestellungen des Kinderschutzes	29	27	18	4
Beobachtung und Dokumentation	33	21	20	4
Personal- und Teamentwicklung	39	27	10	2
Leitungsaufgaben	46	21	8	3

¹⁷ „Empfehlung des Landesjugendamtes zur Fachberatung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege“, verabschiedet vom Landesjugendhilfeausschuss am 01.03.2012. S. 4

¹⁸ Das entspricht der „Empfehlung des Landesjugendamtes zur Fachberatung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege“

	Sehr häufig und häufig	Oft	Selten und nie	Keine Angabe
Gestaltung von Räumen bzw. Freispielflächen	21	24	30	3
Entwicklung und Begleitung von Projekten	17	20	39	2

3.4 Fortbildungen und Erfahrungsaustausch

Erfahrungsaustausch ist eine Möglichkeit, um Kompetenz nachhaltig zu entwickeln und eigenes Wissen und Handeln kritisch zu hinterfragen. Ergänzt werden diese Erfahrungsaustausche durch gezielte Fortbildungen. Kontinuierliche Weiterentwicklung von Fachwissen innerhalb der einzelnen Einrichtungen stellt einen Schwerpunkt der Fachberatung dar (vgl. Tabelle 15).

Tabelle 16 Arbeitskreise und Fortbildungen im Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen (N=78)

	Sehr häufig und häufig	Oft	Selten und nie	Keine Angabe
Fortbildungen / Fachtagungen organisieren	30	25	17	6
Fortbildungen / Fachtagungen durchführen	16	23	32	7
Organisation von Erfahrungsaustausch	42	24	8	4

3.5 Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit

Fachberatung sollte die Anliegen derer, die sie berät, auch in anderen Zusammenhängen vertreten und damit zu einer Vernetzung der Kompetenzen beitragen. Wie die folgende Tabelle zeigt, wird diese Aufgabe aber nur teilweise bzw. in geringem Umfang wahrgenommen (vgl. Tabelle 16).

Tabelle 17 Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit im Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen (N=78)

	Sehr häufig und häufig	Oft	Selten und nie	Keine Angabe
(Beteiligung an) Bedarfsplanung	16	19	38	5
Begleitung von Modellprojekten	11	9	55	3
Vertretung der Anliegen der Kindertageseinrichtungen in verschiedenen fachlichen Gremien	10	21	44	3
Gremienarbeit	7	19	47	5
Regionale und überregionale Netzwerkarbeit	18	20	36	4

3.6 Andere Aufgaben im Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen

Fachberatung ist teilweise mit ergänzenden Tätigkeiten betraut, die in unterschiedlich engem Zusammenhang zu ihren Grundaufgaben stehen. Ausgewählte Beispiele hierzu werden in Tabelle 17 dargestellt. Hier sind allerdings auch Aufgaben benannt, die zum unmittelbaren Arbeitsfeld der Fachberatung gehören. Aus der Tabelle wird deutlich, dass weniger als die Hälfte der Fachberater/-innen in Kindertageseinrichtungen hospitiert - offen bleibt, ob aus fachlichen oder zeitlichen Gründen. Und nicht alle kommen zur notwendigen Vor- und Nachbereitung ihrer Beratungen.

Tabelle 18 Andere Aufgaben im Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen (N=78)

	Sehr häufig und häufig	Oft	Selten und nie	Keine Angabe
Externe Evaluation der pädagogischen Arbeit	13	4	48	13
Hospitation	19	15	38	6
Mitwirkung an Verfahren zur Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII	34	11	31	2
Vermittlung zu weiteren Ansprechpartnern	30	24	16	7
Interne Dienstberatung	45	15	11	7
Vor- und Nachbereitung von Beratungen	54	17	4	3

3.7 Eigene fachliche Entwicklung

Fachberatung hat auch die Aufgabe, eigenes Wissen möglichst aktuell zu halten, weshalb der regionale sowie überregionale Kontakt mit anderen Fachberatern sowie anderen Kooperationspartnern notwendig ist. Um im Beratungsprozess aktuelles Wissen anzubieten, ist darüber hinaus kontinuierliche Fort- und Weiterbildung notwendig. Tabelle 18 verdeutlicht, wie Fachberatung diese Aufgabe umsetzt.

Es ist auffällig, dass professionelle Beratungen in Form von Supervision und Coaching nur selten genutzt werden. Zudem stellt sich die Frage, wie die Fachberater/-innen, die selten oder nie Fortbildungen oder Tagungen besuchen, ihrer Aufgabe gerecht werden.

Tabelle 19 Fachliche Weiterentwicklung der Fachberatung im Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen (N=78)

	Sehr häufig und häufig	Oft	Selten und nie	Keine Angabe
Teilnahme an Tagungen und Fortbildungen	28	30	17	3
Teilnahme an Arbeitskreisen	21	28	25	4
Supervision und Coaching	5	6	61	6
Fallbesprechung	14	32	28	4
Studium von Fachliteratur	50	18	6	4

4 Fachberatung für Kindertagespflegepersonen

4.1 Umfang der Arbeitszeit als Fachberater/-in und Anzahl der Fachberater/-innen

Um die Fachberatungskapazität in Form von VzÄ zu berechnen, wurde der Umfang der Beschäftigung bei den 22 Fachberater/-innen, die ausschließlich im Arbeitsfeld Kindertagespflege tätig sind, und den der 17 Personen, die in beiden Arbeitsfeldern beraten, gesondert betrachtet und die durchschnittliche wöchentliche Gesamtarbeitszeit berechnet.

Damit sind die 39 Fachberater/-innen im Umfang von **19,1 VzÄ** für den Bereich Kindertagespflege beschäftigt. Bei den 1718 in Sachsen¹⁹ zu betreuenden Kindertagespflegepersonen kommen auf eine Fachberater/-in im Durchschnitt **89,9 Kindertagespflegepersonen**.

¹⁹ „Statistischer Bericht: Kindertagesbetreuung im Freistaat Sachsen (K V 5 – j/15).“ Statistisches Landesamt Sachsen. S. 9

Der berechnete Personalschlüssel erfüllt damit den vom Landesjugendhilfeausschuss 2012 empfohlenen Fachberatungsschlüssel von 35 bis 40 Kindertagespflegepersonen pro VzÄ²⁰ nicht.

4.2 Adressaten der Fachberatung

Fachberater/-innen für Kindertagespflege beraten vorrangig Kindertagespflegepersonen. Obwohl sie bereits im SGB VIII als Zielgruppe dieser Fachberatung genannt sind, nehmen Eltern Fachberatung weniger in Anspruch. Auch Gemeinden sind nur zur Hälfte Zielgruppe dieser Fachberatung (vgl. Tabelle 19).

Tabelle 20 Adressat der Fachberatung Kindertagespflege (N=39)

	Sehr häufig und häufig	Oft	Selten und nie	Keine Angabe
Kindertagespflegepersonen	38	1	0	0
Gemeinden	18	3	17	1
Eltern	21	8	10	0

4.3 Beratungsinhalt

Fachberater/-innen für Kindertagespflege beraten zur vielfältigen fachlichen Fragen. Hauptsächlich geht es dabei um die Besonderheiten der Kindertagespflege, die dazugehörigen gesetzlichen Vorgaben und das Verfahren der Pflegeerlaubnis²¹. In der Tabelle 20 werden die Inhalte der Beratungen dargestellt.

²⁰ „Empfehlung des Landesjugendamtes zur Fachberatung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege“, verabschiedet vom Landesjugendhilfeausschuss am 01.03.2012. S. 12

²¹ Entsprechend der Empfehlung des Landesjugendamtes gehört die Erteilung der Pflegeerlaubnis zur Aufgabe der Fachberatung des Jugendamtes.

Tabelle 21 Beratungsinhalt der Fachberatung Kindertagespflege (N=39)

	Sehr häufig und häufig	Oft	Selten und nie	Keine Angabe
Besonderheiten des Betreuungssystems Kindertagespflege	35	0	1	2
Gesetzliche Vorgaben und Förderrichtlinien	28	4	3	3
Verfahren der Erlaubnis zur Kindertagespflege	24	10	0	3
Betriebswirtschaftliche Aspekte der Kindertagespflege	13	13	10	3
Fragen zum Bildungsplan	13	19	4	3
Konfliktberatung, Mediation	14	16	6	3
Gemeinsame Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung / Inklusion	1	7	27	3
Beteiligung und Beschwerdemanagement	14	11	11	3
Fragestellungen des Kinderschutzes	11	12	13	3
Beobachtung und Dokumentation	13	19	4	3
Fortschreibung und Umsetzung der Konzeption	15	12	8	4
Gestaltung von Räumen bzw. Freispielflächen	19	15	2	3
Qualitätssicherung und -entwicklung	17	13	5	4
Entwicklung und Begleitung von Projekten	1	7	28	3

4.4 Fortbildungen und Erfahrungsaustausch

Das Organisieren von Erfahrungsaustausch hat in der Fachberatung Kindertagespflege besondere Bedeutung, da Kindertagespflegepersonen in der Regel allein arbeiten (vgl. Tabelle 21).

Tabelle 22 Arbeitskreise und Fortbildungen im Arbeitsfeld Kindertagespflege (N=39)

	Sehr häufig und häufig	Oft	Selten und nie	Keine Angabe
Fortbildungen / Fachtagungen organisieren	12	11	12	4
Fortbildungen / Fachtagungen durchführen	6	7	22	4
Organisation von Erfahrungsaustausch	11	17	7	4

4.4.1 Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit

Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit umfasst in der Fachberatung Kindertagespflege die Vertretung der Anliegen der Kindertagespflegepersonen in verschiedenen Gremien, die Schaffung von Netzwerken zur Ersatzbetreuung sowie eigene Gremienarbeit (vgl. Tabelle 22).

Tabelle 23 Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit im Arbeitsfeld Kindertagespflege (N=39)

	Sehr häufig und häufig	Oft	Selten und nie	Keine Angabe
(Beteiligung an) Bedarfsplanung	8	2	24	5
Begleitung von Modellprojekten	5	6	25	3
Vertretung der Anliegen der Kindertagespflege in verschiedenen fachlichen Gremien	8	15	13	3
Schaffung von Netzwerken zur Ersatzbetreuung in der Kindertagespflege	12	10	13	4
Gremienarbeit	7	14	14	4

4.5 Andere Aufgaben im Arbeitsfeld Kindertagespflege

Fachberatung ist teilweise mit ergänzenden Tätigkeiten betraut, die in unterschiedlich engem Zusammenhang zu ihren Grundaufgaben stehen. Ungefähr zwei Drittel der Fachberaterinnen hospitieren bei den Kindertagespflegepersonen. Die Vermittlung von Kindertagespflege selbst, aber auch die Vermittlung von weiteren Ansprechpartnern spielt hier eine größere Rolle. Da zu der Aufgabe der Fachberatung in der Kindertagespflege entsprechend der Empfehlung des Landesjugendamtes auch die Erteilung der Pflegeerlaubnis gehört, haben ein Großteil der Fachberater/-innen bei ihren Aufgaben die Erstellung von Berichten/ Stellungnahmen/ Bescheiden angegeben. Sofern sie bei einem freien Träger tätig sind, erstellen sie für das Jugendamt die erforderlichen Zuarbeiten (vgl. dazu Tabelle 23).

Tabelle 24 Andere Aufgaben im Arbeitsfeld Kindertagespflege (N=39)

	Sehr häufig und häufig	Oft	Selten und nie	Keine Angabe
Reflexion der Kindertagespflegeperson	28	3	3	5
Evaluation der pädagogischen Arbeit	22	7	5	4
Hospitation	25	4	5	5
Erstellen von Berichten/Stellungnahmen/ Bescheiden	20	13	1	5
Vermittlung von weiteren Ansprechpartnern	13	15	6	5
Vermittlung von Kindertagespflege	20	10	5	4
Interne Dienstberatung	20	8	6	5
Vor- und Nachbereitung von Beratungen	18	14	3	4

4.6 Eigene fachliche Entwicklung

Die eigene fachliche Entwicklung stellt für Fachberater/-innen auch im Arbeitsfeld Kindertagespflege eine wichtige Aufgabe dar, welcher sich Fachkräfte bspw. über die Teilnahme an Tagungen und Fortbildungen sowie dem Studium von Fachliteratur widmen. Auch in diesem Arbeitsfeld ist festzustellen, dass professionelle Beratung in Form von Supervision und Coaching kaum wahrgenommen werden (vgl. Tabelle 24).

Tabelle 24 Fachliche Weiterentwicklung der Fachberatung im Arbeitsfeld Kindertagespflege (N=39)

	Sehr häufig und häufig	Oft	Selten und nie	Keine Angabe
Teilnahme an Tagungen und Fortbildungen	7	23	5	4
Teilnahme an Arbeitskreisen	6	21	8	4
Supervision und Coaching	4	9	22	4
Fallbesprechung	12	12	11	4
Studium von Fachliteratur	16	12	6	5

5 Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege

Unterschiede zwischen der Fachberatung Kita und Kindertagespflege liegen entsprechend des Arbeitsfeldes in den Adressaten der Beratung. Auffällig ist hierbei, dass Fachberater/-innen für Kindertagespflegepersonen häufiger mit Eltern zusammenarbeiten. Die Adressaten der Fachberater/-innen für Kindertageseinrichtungen sind hauptsächlich Leiter/-innen von Kindertageseinrichtungen (vgl. Tabelle 25)²².

Tabelle 25 Zielgruppe der Fachberatung

	Sehr häufig und häufig	Oft	Selten und nie	Keine Angabe
Adressat Eltern im Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen (N=78)	16	28	33	1
Adressat Eltern im Arbeitsfeld Kindertagespflege (N=39)	21	8	10	0
Adressat Leiter/-innen Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen (N=78)	70	6	0	2

Dementsprechend sind die Inhalte der Beratung in beiden Arbeitsfeldern unterschiedlich. Während die Fachberatung Kindertageseinrichtungen in Themen wie Leitungsaufgaben, Personal- und Teamentwicklung, Qualitätsentwicklung und -sicherung und Fortschreibung und Umsetzung der Konzeption unterstützt, befasst sich die Fachberatung für Kindertagespflege hauptsächlich mit den Besonderheiten des Betreuungssystems Kindertagespflege, gesetzlichen Vorgaben und Förderrichtlinien sowie dem Verfahren der Erlaubnis zur Kindertagespflege und betriebswirtschaftlichen Aspekten.

Das Thema Integration/Inklusion steht im Fokus der Beratung für Kindertageseinrichtungen; Fachberatung für Kindertagespflege befasst sich selten oder nie damit.

In den folgenden Tabellen werden die jeweiligen Themen dargestellt, mit denen sich die Fachberatung für Kindertageseinrichtungen (Tabelle 25) bzw. Kindertagespflege (Tabelle 26) am meisten beschäftigt bzw. wo Unterschiede deutlich werden.

²² Das entspricht den „Empfehlungen des Landesjugendamtes Sachsen zur Fachberatung in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege“, S. 5.

Tabelle 25 Beratungsinhalt im Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen (N=78)

	Sehr häufig und häufig	Oft	Selten und nie	Keine Angabe
Qualitätssicherung und -entwicklung	52	19	5	0
Fortschreibung und Umsetzung der Konzeption	44	28	4	2
Personal- und Teamentwicklung	39	27	10	2
Leitungsaufgaben	46	21	8	3
Gemeinsame Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung / Inklusion	19	24	33	2

Tabelle 266 Beratungsinhalt im Arbeitsfeld Kindertagespflege (N=39)

	Sehr häufig und häufig	Oft	Selten und nie	Keine Angabe
Besonderheiten des Betreuungssystems Kindertagespflege	35	0	1	2
Gesetzliche Vorgaben und Förderrichtlinien	28	4	3	3
Verfahren der Erlaubnis zur Kindertagespflege	24	10	0	3
Betriebswirtschaftliche Aspekte der Kindertagespflege	13	13	10	3
Gemeinsame Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung / Inklusion	1	7	27	3

Die Organisation von Fortbildungen sowie die eigene fachliche und persönliche Weiterentwicklung stellt in beiden Arbeitsfeldern eine wichtige Grundlage der Tätigkeit dar. Die eigenständige Durchführung von Fortbildungen und Fachtagungen ist in beiden Arbeitsfeldern weniger ausgeprägt.

Die Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit unterscheidet sich nur wenig in den beiden Arbeitsfeldern. Die Beteiligung an der Bedarfsplanung steht im Arbeitsfeld Fachberatung Kindertageseinrichtung eher im Fokus als im Arbeitsfeld Kindertagespflege. Für diese wiederum sind die Netzwerke für die Gestaltung der Ersatzbetreuung wichtiger. Insgesamt werden in der Fachberatung der Kindertageseinrichtungen die Interessen der Betroffenen geringer vertreten als bei der Fachberatung Kindertagespflege.

Bei der Nennung der Häufigkeit anderer Tätigkeiten fällt auf, dass Fachberater/-innen für Kindertageseinrichtungen deutlich weniger hospitieren. Das ist der Organisation der unterschiedlichen Betreuungssysteme geschuldet. Während in Kindertageseinrichtungen diese Aufgabe für die Leitung wahrgenommen werden kann, sind Kindertagespflegepersonen auf die Einschätzung der Fachberatung angewiesen.

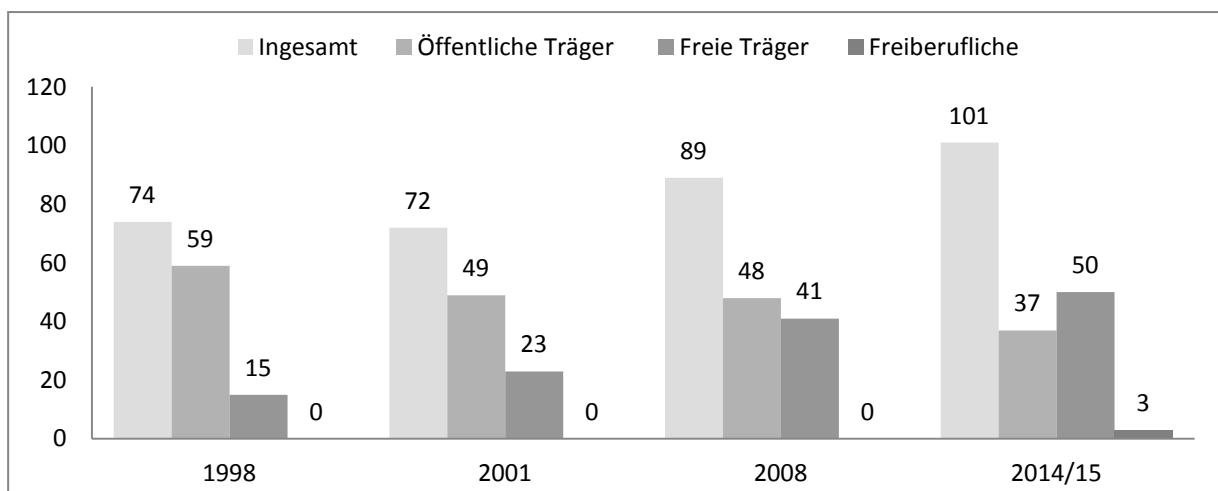
6 Ausgewählte Vergleiche zu vorausgegangenen Erhebungen

Im Folgenden wird Bezug genommen auf die Erhebung der PädQUIS gGmbH von 2008, welche unter dem Titel „Evaluierung der Personalausstattung in Kindertageseinrichtungen sowie Struktur und Angebote der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Sachsen“ (im Folgenden als PädQUIS-Studie bezeichnet) sowie einer Erhebung des Landesjugendamtes von 2001 und einer adäquaten Untersuchung des Landesjugendamtes zur Situation von Fachberatung aus dem Jahre 1998.

6.1 Ressource Fachberatung

Die Anzahl aller beschäftigten Fachberater/-innen hat laut den Umfragen seit 2001²³ zugenommen. Die Abbildung 1 gibt einen Überblick über diesen Anstieg²⁴.

Abbildung 1 Anzahl der Fachberater/-innen im Vergleich von 1998 bis 2014/15



Im Gegensatz zum Jahr 2008 ist der Anteil des Fachberaterpersonals bei den freien Trägern mit 49,5% gegenüber dem Anteil bei den öffentlichen Trägern mit 36,6% gestiegen. Der Anteil der Personen, die mit Fachberatung befasst sind, hat sich somit seit 2001 (32%²⁵, 2008 (39,4%²⁶) um 17,5% erhöht.

Der Anteil der in Vollzeit für Fachberatung tätigen Personen sank bei den öffentlichen Trägern seit 2008 von 69,6%²⁷ auf 58,5% im Jahr 2014/15. Bei den freien Trägern sank dieser Anteil ebenfalls von 48,3% im Jahr 2008 auf 26,8%²⁸ im Jahr 2014/15.

Die Zahl der Fachberater-Vollzeitäquivalente hat sich seit 1998 von 71,75 VzÄ²⁹ über 55,2 VzÄ im Jahr 2001³⁰, über 54,9 VzÄ im Jahr 2008³¹ auf den Wert 80,7 VzÄ im Jahr 2014/15, verändert (vgl. Abbildung 2).

²³ Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Untersuchungen des Sächsischen Landesjugendamtes zum Einsatz und zur Inanspruchnahme von Fachberatung in Kindertageseinrichtungen. 2001. S. 3

²⁴ 2014/15 sind diesbezüglich einige Fragebögen ohne diese Angabe eingegangen.

²⁵ Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Untersuchungen des Sächsischen Landesjugendamtes zum Einsatz und zur Inanspruchnahme von Fachberatung in Kindertageseinrichtungen. 2001. S. 8

²⁶ Evaluierung der Personalausstattung in Kindertageseinrichtungen sowie Struktur und Angebot der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Sachsen. Sächsisches Staatsministerium für Soziales. Erstellt von PädQUIS gGmbH. S. 122

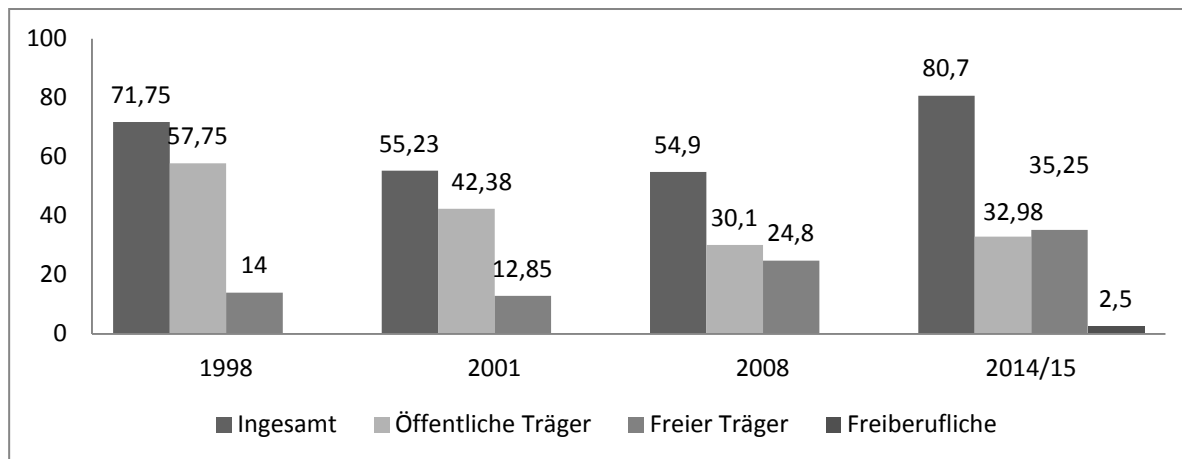
²⁷ Ebd. S. 159

²⁸ Ebenda.

²⁹ Bericht zur Situation der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen im Freistaat Sachsen. Landesjugendamt Sachsen. 1998. S. 19

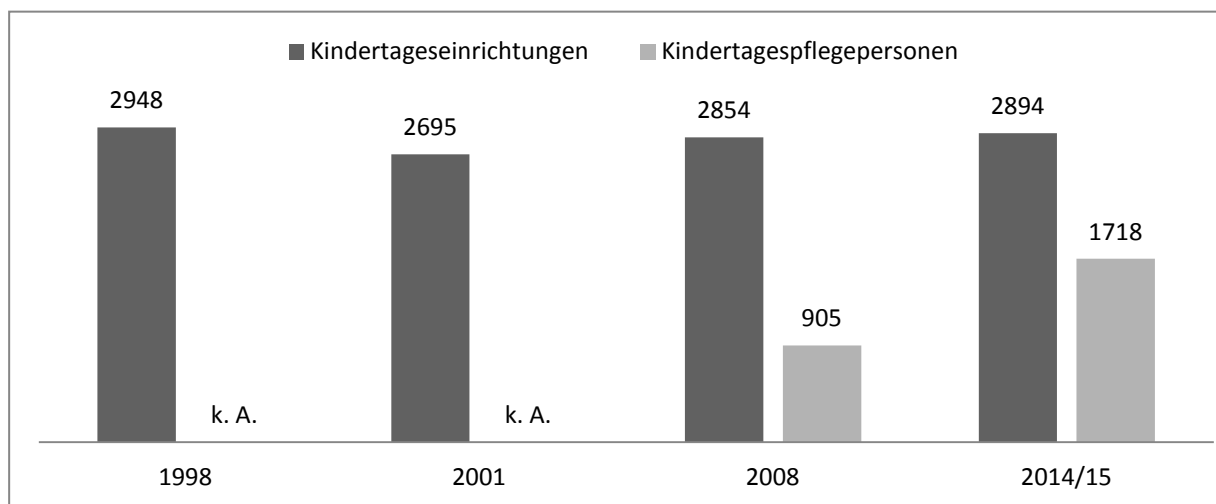
In den bisherigen Erhebungen wurden für die Feststellung der in der Fachberatung tätigen VzÄ die Zeitannteile abgerechnet, die von den Personen für andere Aufgaben eingesetzt wurden. Eine derartige Korrektur wurde in der aktuellen Erhebung aufgrund unzureichender diesbezüglicher Angaben nicht vorgenommen. **Insofern ist die tatsächlich zur Verfügung stehende Fachberatungskapazität vermutlich geringer als dargestellt.**

Abbildung 2 Anzahl VzÄ Fachberater/-innen von 1998 bis 2014/15



Die Anzahl der Kindertageseinrichtungen hat sich seit 1998 von 2948 über 2695 (Jahr 2001), über 2854 (Jahr 2008) bis hin auf 2894 (Jahr 2015) verändert. Die Anzahl der Kindertagespflegepersonen sind aus den Jahren 1998 und 2001 nicht bekannt. Es ist von 2008 bis hin zu 2014/15 ein Anstieg bei der Anzahl der Kindertagespflegepersonen von 905 auf 1718 Personen zu verzeichnen.

Abbildung 3 Anzahl der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegepersonen von 1998 bis 2014/15

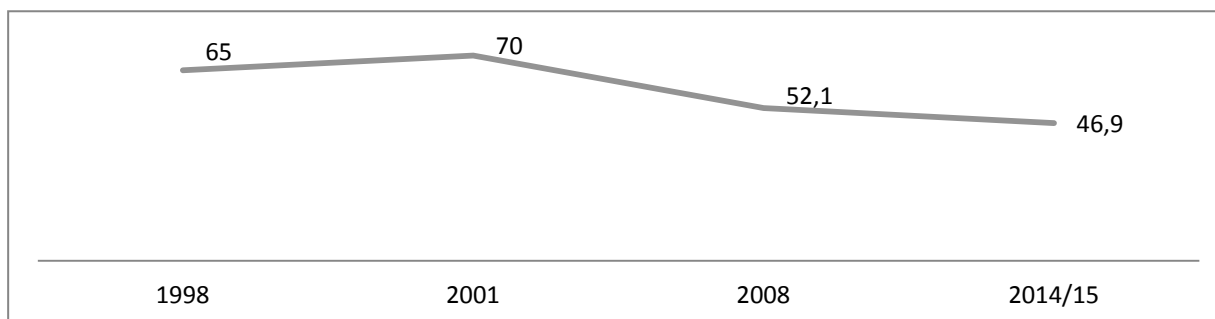


³⁰ Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Untersuchungen des Sächsischen Landesjugendamtes zum Einsatz und zur Inanspruchnahme von Fachberatung in Kindertageseinrichtungen. 2001. S. 6

³¹ Evaluierung der Personalausstattung in Kindertageseinrichtungen sowie Struktur und Angebot der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Sachsen. Sächsisches Staatsministerium für Soziales. Erstellt von PädQUIS gGmbH. S. 122

Das Verhältnis zwischen VzÄ der Fachberatung und der Anzahl der zu betreuenden Einrichtungen hat sich seit 1998 deutlich verbessert. Während 1998 auf eine/n VzÄ Fachberatung noch 65 Kindertageseinrichtungen³² kamen, sind es im Jahr 2014/15 nur noch 46,9 Einrichtungen. Abbildung 4 verdeutlicht den Verlauf.

Abbildung 4 Anzahl Kindertageseinrichtungen pro VzÄ Fachberater/-in



Für das Arbeitsfeld Fachberatung für Kindertagespflege kann kein ähnlicher Vergleich dargestellt werden. 2001 wurden keine gesonderten Daten zur Fachberatung Kindertagespflege erhoben. 2008 wurden vereinzelt Daten zur Fachberatung für Kindertagespflege erhoben. Der 2008 erhobene Fachberatungsschlüssel von 16,5 Kindertagespflegestellen pro VzÄ Fachberatung bezieht sich auf ein Zusammenspiel zwischen Fachberatung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege³³.

Die PädQUIS-Studie empfahl eine personelle Trennung zwischen der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege³⁴. Es ist ein deutlicher Anstieg der Anzahl von Fachberater/-innen zu verzeichnen, welche ausschließlich im Arbeitsfeld Kindertagespflege tätig sind: von 5,5% im Jahr 2008³⁵ auf 21,8% im Jahr 2014/15. Von allen Befragten beraten im Jahr 2014/2015 16,8% in beiden Arbeitsbereichen (siehe Abbildung 5).

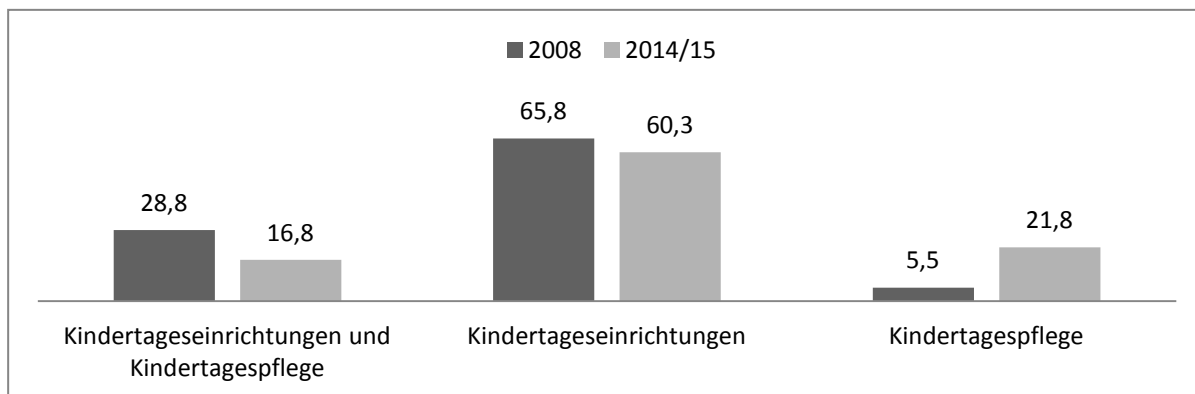
³² Bericht zur Situation der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen im Freistaat Sachsen. Landesjugendamt Sachsen. 1998. S. 19.

³³ Evaluierung der Personalausstattung in Kindertageseinrichtungen sowie Struktur und Angebot der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Sachsen. Sächsisches Staatsministerium für Soziales. Erstellt von PädQUIS gGmbH. S. 167

³⁴ Ebd. S. 166d

³⁵ Ebd. S. 128

Abbildung 5 Zuständigkeit der Fachberater/-innen für das Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege im Vergleich 2008, 2014/15; Angabe in Prozent

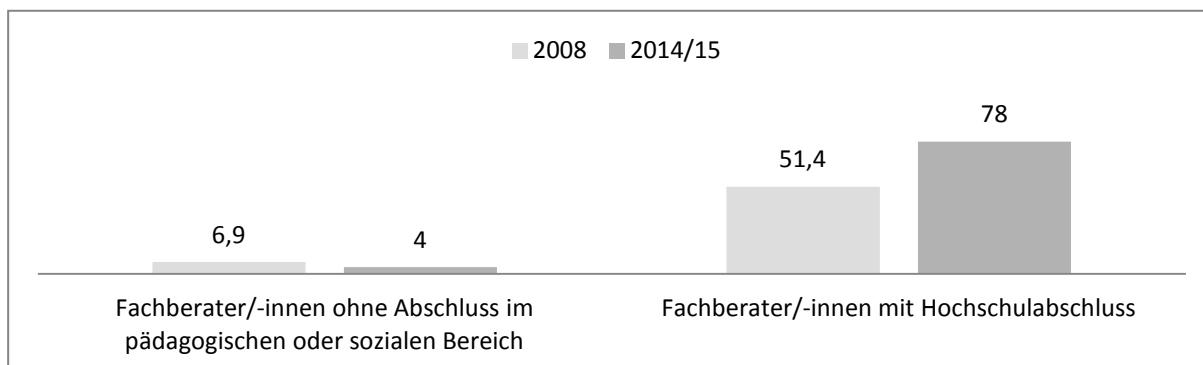


6.2 Qualifikation der Fachberater/-innen

Bei diesem Punkt wird ausschließlich auf die PädQUIS-Studie Bezug genommen, da in der Studie von 2001 nicht die Abschlüsse und Qualifikationen der Fachberater/-innen beschrieben wurden.

Während 2008 noch 6,9% der Befragten³⁶ keinen Abschluss im pädagogischen oder sozialen Bereich hatten, gaben 2014/15 4% aller Fachberater/-innen an, nicht über einen solchen Abschluss zu verfügen. Im Jahr 2008 hatten 51,4% der befragten Fachberater/-innen einen Hochschulabschluss, 2014/15 sind es 78%.

Abbildung 6 Qualifikation der Fachberater/-innen im Vergleich 2008 und 2014/15, Angabe in Prozent



³⁶ Ebenda. S. 125

7 Zusammenfassung und Fazit

Auf der Grundlage der vorgelegten Erhebung wird vom Landesjugendamt die Situation der Fachberatung in Sachsen wie folgt eingeschätzt:

- (1) Die Gesamtzahl der Fachberater/-innen und auch die berechnete Anzahl von VzÄ haben in den letzten Jahren zugenommen. Das gilt sowohl für den Bereich der Kindertageseinrichtungen als auch für den Bereich der Kindertagespflege.
- (2) Die als Fachberater/-innen benannten Mitarbeiter/-innen erfüllen fast ausschließlich originäre Fachberatungsaufgaben im Sinne der Empfehlung des Landesjugendamtes. Aufgaben, die eher eine verwaltungstechnische Kompetenz erfordern, werden nur noch zu einem geringen Prozentsatz von Fachberater/-innen erfüllt.
- (3) Ebenso ist eine leichte Verbesserung des Fachberaterschlüssels für Kindertageseinrichtungen zu verzeichnen. Die vom Landesjugendhilfeausschuss empfohlenen Werte wurden noch nicht erreicht. Der berechnete Personalschlüssel beträgt pro VzÄ Fachberatung 47 Kindertageseinrichtungen bzw. 90 Kindertagespflegepersonen.
- (4) Ein großer Teil der Fachberater/-innen übernimmt diese Aufgabe in Teilzeit. Viele kombinieren diese Tätigkeit mit anderen Aufgaben im Arbeitsfeld der Kindertagesbetreuung.
- (5) Die Fachberatung für Kindertagespflege hat sich in der letzten Zeit zunehmend spezialisiert. Es gibt eine große Anzahl von Fachberater/-innen, die ausschließlich im Bereich der Kindertagespflege tätig sind. Dies entspricht auch dem Anstieg der Anzahl an Kindertagespflegepersonen.
- (6) Fachberater kommen inzwischen aus allen Lebensaltersstufen ab 30 Jahren. Es ist ein laufender Nachwuchs in diesem Bereich zu verzeichnen. Die Fachberatung durchläuft insofern ständig einen Verjüngungsprozess.
- (7) Fast alle Fachberater/-innen haben inzwischen einen Abschluss entsprechend der aktuellen Vorgaben der SächsQualiVO. Damit haben sich die Grundqualifikationen der Fachberater/-innen vom Fachschulniveau zum Fachhochschulniveau und Hochschulniveau verschoben.
- (8) Der Großteil der Fachberater/-innen hat mehrere berufsbegleitenden Fortbildungen und Zusatzausbildungen absolviert. Viele bringen Kompetenzen aus anderen Feldern der Jugendhilfe und sozialen Arbeit in die Fachberatung ein.
- (9) Die Fachberater/-innen sind in Arbeitskreisen und zu Fallbesprechungen relativ gut vernetzt. Professionelle Beratungsformen wie Supervision und Coaching werden allerdings bisher nur selten genutzt.
- (10) Die Fachberater/-innen signalisieren nach wie vor einen hohen Fortbildungsbedarf, um den gestiegenen Anforderungen an ihre Arbeit gerecht zu werden.

8 Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabelle 1 Alter der Fachberater/-innen (N=101)	5
Tabelle 2 Bisherige Tätigkeit als Fachberater/-innen (N=101)	6
Tabelle 3 Berufsabschlüsse von Fachberatern/ -innen (N=101, Mehrfachnennungen möglich)	7
Tabelle 4 Häufigkeit der Zusatzqualifikationen (N=101).....	7
Tabelle 5 Zusatzqualifikationen von Fachberater/-innen (N=101, Mehrfachnennungen möglich)	8
Tabelle 6 Anzahl der Fortbildungstagen (N=101)	8
Tabelle 7 Fortbildungsthemen (N=101, Mehrfachnennungen möglich).....	9
Tabelle 8 Art des Anstellungsträgers (N=101)	10
Tabelle 9 Umfang der Arbeitszeit als Fachberater/-innen (N=101)	10
Tabelle 10 Stundenumfang der Fachberatung nach wöchentlicher Arbeitszeit gruppiert (N=101).....	10
Tabelle 11 Andere Aufgaben der Fachberater/-innen (N=31)	11
Tabelle 12 Häufigkeit der Beratungsformen (N=101).....	11
Tabelle 13 Zuständigkeitsbereiche der Fachberater/-innen (N=101)	12
Tabelle 14 Adressaten der Beratung im Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen (N=78).....	13
Tabelle 15 Beratungsinhalt im Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen (N=78).....	13
Tabelle 16 Arbeitskreise und Fortbildungen im Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen (N=78).....	14
Tabelle 17 Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit im Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen (N=78).....	14
Tabelle 18 Andere Aufgaben im Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen (N=78).....	15
Tabelle 19 Fachliche Weiterentwicklung der Fachberatung im Arbeitsfeld Kindertageseinrichtungen (N=78).....	15
Tabelle 20 Adressat der Fachberatung Kindertagespflege (N=39)	16
Tabelle 21 Beratungsinhalt der Fachberatung Kindertagespflege (N=39).....	17
Tabelle 22 Arbeitskreise und Fortbildungen im Arbeitsfeld Kindertagespflege (N=39).....	17
Tabelle 23 Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit im Arbeitsfeld Kindertagespflege (N=39)	18
Tabelle 24 Andere Aufgaben im Arbeitsfeld Kindertagespflege (N=39)	18
Tabelle 25 Zielgruppe der Fachberatung.....	19
Tabelle 266 Beratungsinhalt im Arbeitsfeld Kindertagespflege (N=39)	20

Abbildung 1 Anzahl der Fachberater/-innen im Vergleich von 1998 bis 2014/15.....	21
Abbildung 2 Anzahl VzÄ Fachberater/-innen von 1998 bis 2014/15.....	22
Abbildung 3 Anzahl der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegepersonen von 1998 bis 2014/15.....	22
Abbildung 4 Anzahl Kindertageseinrichtungen pro VzÄ Fachberater/-in	23
Abbildung 5 Zuständigkeit der Fachberater/-innen für das Arbeitsfeld Kindertages- einrichtungen, Kindertagespflege im Vergleich 2008, 2014/15; Angabe in Prozent	24
Abbildung 6 Qualifikation der Fachberater/-innen im Vergleich 2008 und 2014/15, Angabe in Prozent.....	24